

STRATEGIEPAPIER

„SPORTLAND BRANDENBURG 2020 - GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN“



Erarbeitet unter Einbindung aller Mitglieder des
Landessportbundes Brandenburg e.V. (LSB)
und beschlossen durch die LSB-Mitgliederversammlung
am 22. November 2014 in Lindow (Mark).



1. Auflage 12|2014

Impressum

Herausgeber:

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Tel: (03 31) 9 71 98 - 0

Fax: (03 31) 9 71 98 - 34

E-Mail: info@lsb-brandenburg.de

Internet: www.lsb-brandenburg.de

Alle Beiträge zum Strategiepapier
wurden von der Fachhochschule für
Sport und Management Potsdam der
Europäischen Sportakademie Land
Brandenburg gGmbH (ESAB) über zwei
Jahre hinweg ausgewertet, gewichtet
und über verschiedene Entwurfsphasen
in dem vorliegenden Papier
zusammengeführt.



Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
1. Vereinsentwicklung	3
Vereinsgemeinschaften.....	4
Mitgliederentwicklung.....	4
Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement.....	5
2. Sportpraxis	5
Breitensport.....	6
Gesundheitssport.....	6
Spitzensport	6
3. Nachhaltige Entwicklung.....	7
Bevölkerungsentwicklung.....	7
Naturschutz.....	8
4. Bildung.....	8
Bildung aus einer Hand.....	9
Wertevermittlung und Partizipation	9
5. Organisationsentwicklung	10
Verbandsstrukturen.....	10
Netzwerkarbeit	11
Politik	11
6. Ressourcen	11
Hauptamtliches Personal	11
Infrastruktur.....	12
Finanzierung	12

Präambel

Das Land Brandenburg steht vor tiefgreifenden demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen auf unterschiedlichsten Ebenen, deren Auswirkungen zum Teil heute schon spürbar sind. Der Sport wird dabei keine Ausnahme darstellen. Er wird nicht nur veränderten Rahmenbedingungen unterliegen, sondern weiterhin eine Eigendynamik entfalten, die immer wieder neue Muster im Sportverhalten der Menschen, bei der Organisation sportlicher Aktivitäten und in der Wahrnehmung des Sports hervorbringt.

Für den Landessportbund Brandenburg (LSB) als Dachorganisation von Sportvereinen, Kreis- und Stadtsportbünden sowie Landesfachverbänden ergeben sich daraus große Herausforderungen, aber auch Chancen. Der LSB¹ ist entschlossen, die damit verbundenen Aufgaben zielgerichtet, zukunftsorientiert und strategiegeleitet anzugehen, um vorhandene Sportstrukturen zu sichern und die Sportentwicklung in Brandenburg unter Nutzung neuer Potenziale auch in Zukunft maßgeblich mitzugestalten.

Als größte zivilgesellschaftliche Personenvereinigung in Brandenburg sieht sich der LSB darüber hinaus in der Pflicht, seiner sozialen Verantwortung nachzukommen und die gesellschaftlichen Prozesse weiterhin aktiv mitzugestalten – zumal auch von politischer und zivilgesellschaftlicher Seite zunehmend die Erwartung an ihn herangetragen wird, bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme mitzuwirken. Über den originären Zweck des vereinsorganisierten Sports hinaus, vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen und den Sportbetrieb zu realisieren, übernimmt der LSB wichtige gesellschaftliche Aufgaben und leistet einen erheblichen Beitrag zum Allgemeinwohl.

Dafür muss der LSB in den nächsten Jahren sein Selbstverständnis schärfen, es um neue Perspektiven erweitern und unter Beibehaltung von Bewährtem zukunftsfähige Handlungsstrategien entwerfen. Dieses Strategiepapier ist dabei nur ein erster Schritt. Es umfasst neben grundlegenden Handlungsprämissen und strategischen Zielsetzungen auch konkrete Absichtserklärungen und soll für alle, die innerhalb des LSB an den anstehenden Veränderungsprozessen beteiligt sein werden, eine Orientierungshilfe liefern. Darüber hinaus ist es dazu gedacht, die Positionen des LSB auch nach außen zu verdeutlichen, den Dialog mit seinen (potenziellen) Kooperationspartnern zu intensivieren und die gesellschaftliche Verankerung des Sports in Brandenburg zu vertiefen.

¹ Hier und im Folgenden ist (wenn kein Zusatz wie etwa „Dachorganisation“ gemacht wird) der Gesamtverband mit seinen Mitgliedsorganisationen und deren Mitgliedern gemeint.

In einem zweiten Schritt sollen aus den hier aufgezeigten Schwerpunkten konkrete Handlungsprogramme zu einzelnen Themenfeldern (z. B. Gesundheitsförderung, Spitzensport, Integration oder Bildung) abgeleitet werden. Die Handlungsprogramme, in denen dann einzelne Zwischenschritte durch Maßnahmepläne terminiert und prüfbare Meilensteine fixiert werden, sollen künftig in regelmäßigen Abständen (etwa im Jahresrhythmus oder analog zu den Olympiazyklen) von den zuständigen Gremien bzw. der Mitgliederversammlung überprüft und weiterentwickelt werden, um die gesteuerte Sportentwicklung als Daueraufgabe im LSB zu verankern.

Das vorliegende Strategiepapier ist aus einem breiten Diskussionsprozess innerhalb des LSB und seinen Mitgliedsorganisationen hervorgegangen. Es soll von der Mitgliederversammlung des LSB am 22.11.2014 beschlossen werden und stellt ein Gemeinschaftswerk aller dar, die sich dankenswerterweise in die Diskussion eingebracht haben.

Es ist in sechs Kapitel gegliedert, in denen folgende Themen und Leitlinien behandelt werden:

1. Vereinsentwicklung: Vereine unterstützen, Engagement fördern
2. Sportpraxis: Einheit in Vielfalt
3. Nachhaltige Entwicklung: Zukunftsfähigkeit sichern, Verantwortung übernehmen
4. Bildung: Lebenslanges Lernen im und durch Sport
5. Organisationsentwicklung: Strukturen optimieren, Netzwerke ausbauen
6. Ressourcen: Personalentwicklung steuern, Infrastruktur sichern

1. Vereinsentwicklung

Die Sportvereine sind der Kern des organisierten Sports in Brandenburg. Die Interessen ihrer Mitglieder sind die wichtigste Richtschnur aller Aktivitäten des LSB als Dachverband und seiner Mitgliedsorganisationen. Auch in der sich verändernden Sportlandschaft werden die Vereine diese Schlüsselstellung auf absehbare Zeit behalten. Dabei wird sich die in der Sportvereinslandschaft des Landes bereits bestehende Vielfalt weiter vergrößern. Das breite Spektrum von Vereinen mit unterschiedlicher Mitgliederzahl, unterschiedlichem (Sportarten-)Angebot und unterschiedlicher Organisationskultur macht wegen der divergierenden Sportinteressen in der Bevölkerung und der regionalspezifischen Rahmenbedingungen schon heute eine wesentliche Stärke des LSB aus und wird sich in den kommenden Jahren noch erweitern. Diesen Differenzierungsprozess zu begleiten, Vereine auf unterschiedlichen Entwicklungswegen zu unterstützen, den Aufbau zukunftsfähiger Vereinsstrukturen zu fördern und dabei die Einheit des Sports zu wahren, wird eine Hauptaufgabe für den LSB als Dachverband und seine Mitgliedsorganisationen als Träger der Sport- und Sportartenentwicklung sein.

Vereinsgemeinschaften

Die Sportvereine sind ein Grundpfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Brandenburg. Mit ihren sportlichen wie außersportlichen Aktivitäten und ihrem gemeinschaftlichen Vereinsleben schaffen sie über Generationen und gesellschaftliche Milieus hinweg soziale Integration, Anerkennung und Solidarität. Sie tragen damit zum Ausgleich von Benachteiligungen in anderen Lebensbereichen bei, fördern die gesamtgesellschaftliche Teilhabe von Personen an den Rändern der Gesellschaft und wirken identitätsstiftend für ihre Gemeinde oder Region.

Der LSB hat sich zur Offenheit für alle Bevölkerungsgruppen verpflichtet und wird sich in den kommenden Jahren verstärkt darum bemühen, die gesellschaftliche Vielfalt bei Angebotsgestaltung und Vereinsentwicklung zu berücksichtigen, um insbesondere im Sport bisher unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen wie Frauen und Mädchen, Menschen mit Migrationshintergrund oder Arme besser in den Sport zu integrieren. Dazu gehört auch das konsequente Eintreten gegen jede Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Körperstatus, Alter oder Religion.

Durch Informationen, aktive Ansprache, zielgruppenspezifische Angebote und den Abbau von Zugangsbarrieren sollen die verschiedenen Zielgruppen zur aktiven Teilnahme, Mitgliedschaft und Mitarbeit ermutigt werden.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Etablierung neuer zielgruppenorientierter Angebotsformen in den Vereinen entsprechend der Vereinsausrichtung
- Intensivierte inhaltliche Begleitung der interkulturellen Öffnung, um den Organisationsgrad unter Migranten und Migrantinnen zu erhöhen
- Eintreten für eine sozial differenzierte Beitragsgestaltung auf Vereinsebene
- Verstärkte inhaltliche Begleitung inklusiver Sportangebote

Mitgliederentwicklung

Als Freiwilligenorganisationen sind die Sportvereine auf die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern angewiesen. Es gilt daher, die Orientierung der Vereinstätigkeit an den Mitgliederinteressen mit der Offenheit für neue Mitglieder zu verbinden.

Bei der Angebotsgestaltung werden sich die Sportvereine in Brandenburg deshalb verstärkt darum bemühen, auf Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur wie die rückläufige Zahl von Kindern und den Zuwachs an Personen im Rentenalter und die sich wandelnden Sport- und Freizeitinteressen angemessen zu reagieren.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Optimierung der verbandsseitigen Unterstützung für die Sportvereine durch verbesserte Informations- und Beratungssysteme für die Vereins- und Angebotsentwicklung
- In allen Altersklassen Anhebung des Organisationsgrads in Brandenburg auf das Durchschnittsniveau der neuen Bundesländer

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement

Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligendienste im Sport stellen die zentrale Ressource der Sportvereine dar. Freiwilliges Engagement erfolgt nicht nur im Rahmen von offiziellen Vereinsämtern und formal bestimmten Verbandsfunktionen, also etwa als Übungsleiter, Vorstand oder Schiedsrichter, sondern zunehmend auch ohne eine solche explizite Rollenzuweisung und unter anderen Bedingungen als sie für das klassische Modell des Ehrenamts typisch sind. Diesen Strukturwandel im Ehrenamt erfolgreich zu managen, ist eine Herausforderung, der sich der LSB aktiv stellt. Der LSB unterstützt deshalb die Entwicklung neuer Formen der freiwilligen Tätigkeit.

Neben der Stärkung des Ehrenamts durch eine ehrenamtsfreundliche Vereinskultur, durch eine angemessene Unterstützung seitens des hauptamtlichen Verbandspersonals und durch den Abbau von Beteiligungshindernissen, stellt die Qualifizierung von freiwillig Engagierten eine zentrale Komponente der vom LSB umgesetzten Engagementpolitik dar. Freiwilliges Engagement soll verstärkt als individuelle Ressource zur persönlichen Weiterentwicklung, die auch den Engagierten selbst zunutze kommt, erkennbar gemacht werden. Gleichzeitig sollen die vielfältigen Formen der Anerkennungskultur kontinuierlich ausgebaut und durch zeitgemäße Formen der Anerkennung erweitert werden.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Ausbau von Beratungs- und Servicestrukturen zur Ehrenamtsförderung
- Verbesserte Unterstützung Ehrenamtlicher insbesondere im Bereich des Vereins- und Finanzmanagements
- Verstärkte Mitwirkung von Frauen und Mädchen in Vorständen, Ausschüssen und anderen Entscheidungsgremien
- Verstärkte Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Rahmen von Bundesfreiwilligendienst und Freiwilligem Sozialen Jahr

2. Sportpraxis

Den unter dem organisatorischen Dach des LSB ausgeübten Sport prägt eine Vielfalt unterschiedlicher Ausübungsformen, Beteiligungsmotive und Sinnbezüge, die gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Der LSB ist stolz auf diesen Reichtum an Optionen und tritt konsequent für die Einheit des Sports ein.

Breitensport

Der LSB als Dachverband, die Landesfachverbände und die Kreis- bzw. Stadtsportbünde werden aufgabenteilig ihre Mitgliedsvereine in Zukunft verstärkt bei der Entwicklung wettkampfgebundener und nicht wettkampfgebundener Angebote unterstützen, bei denen sowohl klassische Sportarten als auch alternative Sportformen und immer wieder neue Trends angemessen berücksichtigt werden.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Umfassende Überarbeitung des Breitensportkonzepts
- Verstärkte Entwicklung von Angeboten für neue und bislang unterrepräsentierte Zielgruppen, insbesondere für Mädchen und Frauen sowie Seniorinnen und Senioren
- Eine stärkere nachfrage- und zielgruppenorientierte Ausrichtung der Sportangebote

Gesundheitssport

Die Bedeutung gesundheitsbezogener Motive für die Sportbeteiligung wird aller Voraussicht nach weiter zunehmen. Dies betrifft nicht nur den Präventions- und Rehabilitationssport im engeren Sinne, sondern auch die Regelangebote des Breitensports. Der LSB will sich in den nächsten Jahren als fester Bestandteil des Gesundheitssystems positionieren und seine Kooperationsbeziehungen im Gesundheitsbereich ausbauen und intensivieren.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Stärkere Sensibilisierung der Sportvereine und der Fachverbände für den Gesundheitssport zur Ausweitung gesundheitssportlicher Angebote in der Breite und in der Fläche
- Erstellung eines Leitbildes zum Gesundheitssport als Orientierung für Sportentwicklungsplanung und Sportartenentwicklung
- Ausbau der Kooperationsbeziehungen mit Ärzten und Ärztinnen, medizinischen Dienstleistern, weiteren Akteuren des Gesundheitssystems sowie Unternehmen
- Intensivierung der gesundheitsorientierten Bewegungsförderung im Vorschul- und Schulalter in Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen

Spitzensport

Der Brandenburger Sport genießt Weltruf. Dies resultiert aus den bemerkenswerten Erfolgen Brandenburger Athletinnen und Athleten, denen sich nicht zuletzt mit den Eliteschulen des Sports und dem Olympiastützpunkt Brandenburg beste Voraussetzungen für den Spitzensport bieten.

Der LSB ist entschlossen, Brandenburgs starke Position im Spitzensport und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Brandenburger Kaderathletinnen und Kaderathleten nach Kräften zu bewahren. Dazu ist nicht nur die weitere Optimierung von Strukturen erforderlich, sondern auch eine Verbesserung der Lebensperspektiven für die beteiligten Personen. Dies schließt die Sicherung der Attraktivität sowie die Anerkennung des Trainerberufes und das Konzept der dualen Karriere für Leistungssportler ein.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Konzentration auf Schwerpunktsportarten
- Umsetzung des Konzeptes „Nachwuchsleistungssport 2020“
- Etablierung systematischer Talentsichtungs- und -förderungssysteme in allen Regionen des Landes
- Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Sicherung des Trainer Nachwuchses
- Einrichtung von sportorientierten Grundschulen

3. Nachhaltige Entwicklung

Der LSB bekennt sich zum Grundsatz der Nachhaltigkeit und trägt jetzt schon auf vielfältige Weise zur Zukunftssicherung in der Region bei. Er beteiligt sich an der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg und ist in der Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert. Er wird sich in den nächsten Jahren verstärkt darum bemühen, eine nachhaltige Sportentwicklung (u.a. mit Sportentwicklungsplänen) zu gewährleisten, die von gesellschaftlichem und ökologischem Verantwortungsbeusstsein getragen ist und auch nachfolgenden Generationen eine hohe Lebensqualität und nicht zuletzt günstige Gelegenheiten zur Sportausübung ermöglicht.

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Brandenburg stellt den LSB vor große Herausforderungen. Fast alle der schon genannten Ziele und Absichten beziehen besondere Relevanz aus den bereits laufenden demografischen Prozessen.

Als weicher Standortfaktor, der Gemeinden und Regionen attraktiv und lebenswert macht, leisten die Sportvereine schon jetzt einen Beitrag zur Verringerung von Abwanderungstendenzen. Der LSB wird sich in den nächsten Jahren noch verstärkt in die Gestaltung des demografischen Wandels einbringen.

Durch die sinkende Zahl an Kindern und Jugendlichen wird nicht nur die Gewinnung von Nachwuchssportlern und -sportlerinnen zunehmend erschwert, sondern auch die Konkurrenzsituation der einzelnen Vereine verschärft. Zur Aufrechterhaltung eines flächendeckend vielfältigen Sportangebots in allen Altersklassen wird neben der sportfachlichen Spezialisierung einzelner Vereine die verstärkte Zusammenarbeit

mehrerer Vereine im Rahmen von Kooperationsnetzwerken und Spielgemeinschaften notwendig sein. Auch die Zahl der Vereinsfusionen wird sehr wahrscheinlich steigen, und in manchen Landesteilen werden Schrumpfungsprozesse auch im Sport unvermeidlich sein. Der LSB als Dachverband hat sich zum Ziel gesetzt, diese Prozesse konstruktiv zu begleiten und die durch die Bevölkerungsentwicklung wachsenden Unterschiede zwischen den verschiedenen (berlinnahen und peripheren) Regionen des Landes in allen seinen Handlungsfeldern verstärkt zu berücksichtigen.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Bewahrung oder vereinsseitige Übernahme von Schulsportanlagen, deren Aufgabe wegen Schulschließungen droht
- Verstärkte Unterstützung von Vereinen im Fusionsmanagement

Naturschutz

Fragen des Naturschutzes haben im Land Brandenburg schon heute eine besonders hohe sportpolitische Bedeutung. Der LSB bemüht sich um tragfähige Lösungen für die Ausübung von Natursportarten, setzt sich für die umweltgerechte Planung, Sanierung und Errichtung von Sportanlagen ein und fördert die Einsparung von natürlichen Ressourcen wie Energie und Wasser bei deren Betrieb. Er wird diese Bemühungen in den kommenden Jahren verstärken.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Fortführung der energiestrategischen Initiative des LSB
- Weiterführung der Aktivitäten im Bereich der Umweltbildung
- Verstetigung und Weiterentwicklung von Beratungsangeboten zur ökologischen Optimierung von Sportstätten

4. Bildung

Sportliche Betätigung fördert soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Fairness, Einfühlungsvermögen oder Selbstkontrolle und entfaltet schon damit umfangreiche Bildungseffekte auf formaler und nicht-formaler Ebene. Gerade zur Entwicklung von Kernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen leistet der vereinsorganisierte Sport einen wesentlichen Beitrag. Eine starke Persönlichkeit sowie hohe Sozial- und Handlungskompetenzen zu entwickeln, sind zentrale Ziele des LSB und seiner Jugendorganisation, der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ).

Im Bereich des Schulsports unterhalten der LSB und seine Mitgliedsorganisationen umfangreiche Kooperationspartnerschaften zum beiderseitigen Nutzen. Er wird sich bemühen, die vielfach bewährte Zusammenarbeit mit Schulen, Schulverwaltungen, Einrichtungen der Lehrerbildung sowie Sportlehrerinnen und Sportlehrern weiter auszubauen.

Auch das freiwillige Engagement im Sportverein bietet bis ins hohe Lebensalter vielfältige Lern- und Entwicklungschancen. Darüber hinaus ist der LSB mit seinem Bildungsträger, der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB), der BSJ und den KSB/SSB/LFV eine der größten zivilgesellschaftlichen Bildungseinrichtungen des Landes.

Bildung aus einer Hand

Die ESAB verfolgt mit ihren Einrichtungen der verbandlichen, beruflichen und akademischen Bildung das Konzept der „Bildung aus einer Hand“ und betreibt mit seiner Fachhochschule für Sport und Management Potsdam die einzige staatlich anerkannte Hochschule in Deutschland, die einem Sportverband angegliedert ist. Dieses Alleinstellungsmerkmal hat dem LSB große Anerkennung eingebracht.

Durch die vielfältigen Bildungsangebote der ESAB, der BSJ, der KSB/SSB und der Landesfachverbände kann der LSB die in den Vereinen und Verbänden dringend benötigten hoch qualifizierten Fachkräfte selbst ausbilden. Dies ist für die in diesem Papier skizzierte Zukunftsstrategie von zentraler Bedeutung, da eine gesteuerte Sportentwicklung unmittelbar an Prozesse der Personal- und Qualitätsentwicklung gebunden ist.

Gleichzeitig leistet der LSB nicht zuletzt aufgrund seiner konkurrenzlos hohen Teilnehmerzahlen einen bedeutenden Beitrag zur allgemeinen Jugend- und Erwachsenenbildung.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Etablierung von Sportvereinen und -verbänden als Teil von kommunalen Bildungslandschaften durch verstärkte Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen
- Einrichtung von internationalen Bildungsgängen im Rahmen der Europäischen Union
- Kompetenzentwicklung in den Sportvereinen durch einen höheren Qualifizierungsgrad bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Verstärkte Entwicklung und Nutzung von Online-Bildungsformaten

Wertevermittlung und Partizipation

Der LSB leistet einen wichtigen Beitrag zur Wertevermittlung, indem er die Stärkung demokratischer Werte, die Akzeptanz gesellschaftlicher und ethnischer Vielfalt sowie die Herausbildung interkultureller Kompetenzen fördert. Der Sport steht mit seinem Leistungsprinzip und dem Grundsatz des Fair Plays für Chancengleichheit, Respekt und Gerechtigkeit, die Sportvereine für solidarisches Miteinander, direkte Mitbestimmung und gelebte Basisdemokratie. Darüber hinaus erfolgt insbesondere im Jugendsport eine gezielte Werteerziehung, die über sportspezifische Aspekte wie das

klare Eintreten für einen wertorientierten, also gewalt-, manipulations- und dopingfreien Sport hinausgeht und die Jugendlichen unter anderem zur politischen Partizipation befähigen soll.

Der LSB wendet sich aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Homophobie und andere diskriminierende bzw. antidemokratische Einstellungen. Er bekennt sich zum Europäischen Gedanken und strebt die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnern in anderen EU-Staaten an.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Ausweitung der sozialen Initiativen
- Verstetigen von befristeten Projekten zu nachhaltig handlungsfähigen Programmen
- Vermehrte Durchführung internationaler Projekte (Jugendbegegnungen, internationale Wettkämpfe, Großereignisse)
- Intensivierung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit von Sportvereinen
- Weiterentwicklung von Maßnahmen, die geeignet sind, ein Fußfassen von Rechtsextremisten im brandenburgischen Sportsystem zu verhindern
- Beitrag zur flächendeckenden Verbesserung des Kinderschutzes

5. Organisationsentwicklung

Verbandsstrukturen

Die Optimierung und Stärkung der Organisationsstrukturen im LSB und seinen Mitgliedsorganisationen stellt eine Daueraufgabe dar. In den kommenden Jahren wird sie vor dem Hintergrund der geplanten Kreisgebietsreform aber besondere Relevanz haben. Der LSB als Dachorganisation und die betroffenen Kreis- und Stadtsportbünde haben es sich zur Aufgabe gemacht, die notwendigen Umstrukturierungen sachdienlich, sozialverträglich und transparent umzusetzen. Außerdem soll sich der hauptamtliche Apparat des LSB noch stärker als Interessenvertreter und Unterstützer für seine Mitgliedsvereine und –verbände aufstellen.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Verstärkung der Online- und Multimedia-Aktivitäten des LSB als Dachverband zur Unterstützung der Vereinsarbeit
- Verbesserte Qualitätssicherung durch die Vereinheitlichung von Abläufen bei der Unterstützung von Mitgliedsorganisationen durch den LSB als Dachverband

Netzwerkarbeit

Sportvereine übernehmen zunehmend Verantwortung für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens im kommunalen Kontext. Insbesondere in den ländlichen, dünn besiedelten Regionen Brandenburgs kompensieren Sportvereine oftmals anderweitig fehlende Angebotsstrukturen. Kooperations- und Austauschbeziehungen mit zivilgesellschaftlichen, staatlichen und privatwirtschaftlichen Partnern gewinnen für den LSB deshalb an Bedeutung und sollen zur Bewältigung der in diesem Papier angesprochenen Herausforderung ausgebaut werden. Den Kreis- und Stadtsportbünden wird dabei eine Schlüsselrolle als Bindeglied zwischen den Sportvereinen, den Kommunen und Landkreisen, dem LSB als Dachorganisation und anderen Institutionen zukommen.

Politik

Der LSB ist Interessenvertreter aller Sportlerinnen und Sportler in Brandenburg. Er hat sich unter Wahrung der parteipolitischen Neutralität sektorenübergreifend als Partner der Politik etabliert und ist bestrebt, seinen politischen Stellenwert auf Landes- wie Kommunalebene weiter auszubauen. Sein breites Tätigkeitsfeld weist vielfältige Schnittstellen zu anderen gesellschaftspolitischen Handlungsfeldern auf und kann auch die Übernahme kommunaler und staatlicher Aufgaben einschließen.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Stärkung der Politik- und Vernetzungsfähigkeit des LSB und seiner Mitgliedsorganisationen auf allen Ebenen
- Mitwirkung an politischen Entwicklungsprogrammen, wie z. B. der Landesnachhaltigkeitsstrategie oder dem Masterplan Gesundheit Berlin-Brandenburg
- Intensivere Einbindung in Maßnahmen zur Sportstättenentwicklungsplanung
- Verstärkte Beteiligung an Stadtplanungs- und Regionalentwicklungsprozessen
- Verstärktes Eintreten für die rechtliche Verankerung des Sports als kommunale Pflichtaufgabe

6. Ressourcen

Die Sicherung von personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen wird in den nächsten Jahren eine Hauptaufgabe des LSB darstellen und soll mit höchster Konzentration angegangen werden.

Hauptamtliches Personal

Die Rekrutierung, Qualifizierung und Bindung von hauptamtlichem Personal gewinnt mit der zunehmenden Aufgabenbreite des LSB an Bedeutung. Der LSB ist bestrebt, seine Personalentwicklung in den kommenden Jahren zu systematisieren und die Professionalisierung voranzubringen. Eine maßgebliche Zielperspektive wird dabei

stets die Unterstützung der ehrenamtlichen Strukturen in den Mitgliedsvereinen und -verbänden sein.

Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Sicherung hauptamtlicher Jugendsportkoordinatoren/innen und Geschäftsführer/innen in allen Kreis- und Stadtsportbünden
- Erprobung von Modellen zur vereins- oder verbandsübergreifenden Beschäftigung hauptamtlicher Mitarbeiter/innen, z. B. als Geschäftsführer/innen

Infrastruktur

Die Sportanlagen in Brandenburg weisen insgesamt einen hohen Sanierungsbedarf auf. Der LSB hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf politischer Ebene verstärkt für die Bereitstellung einer bedarfsgerechten Sportstätteninfrastruktur einzutreten und neue Betriebs- und Finanzierungsmodelle zu entwickeln. Bei der notwendigen Modernisierung und Instandsetzung von Sportanlagen soll der Schwerpunkt auf der energetischen Sanierung sowie der zielgruppengerechten Ausgestaltung liegen.

Zusätzliche Schwierigkeiten beim Zugang zu Sportstätten erwachsen den Sportvereinen aus der Ausweitung des Ganztagsbetriebs an den Schulen. Der LSB ist bemüht, auftretende Konkurrenzsituationen zwischen Schulen und Sportvereinen durch Kooperationen aufzulösen.

Finanzierung

Der LSB erbringt vielfältige gemeinnützige Leistungen und stellt mit seinem umfangreichen Trainings- und Wettkampfbetrieb, den vereinseigenen Sportstätten sowie als Arbeits- und Absatzmarkt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor im Land Brandenburg dar. Er leitet daraus den Anspruch auf eine angemessene Förderung von staatlicher Seite ab, zu der auch eine Ergänzung seines finanziellen Eigenaufkommens nach dem Subsidiaritätsprinzip gehört.

Die verbandsinternen Förderrichtlinien werden auf Grundlage der Rahmenbedingungen und Schwerpunktsetzungen einer ständigen Prüfung unterzogen.

“SPORTLAND BRANDENBURG 2020 - GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN“

Landessportbund Brandenburg e.V.

Tel: (03 31) 9 71 98 - 0

Fax: (03 31) 9 71 98 - 34

info@lsb-brandenburg.de

www.lsb-brandenburg.de